

entgangen. Die hier und da eingestreuten Winte über einzelne noch Aufhellung heischende Punkte in Bezug auf die Sitten und Gebräuche und die Wanderungen der Zigeuner mögen denjenigen wärmstens empfohlen sein, denen es vergönnt ist, diesen merkwürdigen Volksstamm in seinem Thun und Treiben zu belauschen. Zu weiteren Erörterungen wird es Zeit sein, sobald die hochbedeutungsvollen Forschungen über den Gegenstand, mit deren Veröffentlichung F. Miklosich im vorigen Jahrgange der Denkschriften der philos.-histor. Classe der Wiener Akademie der Wissenschaften begonnen, einmal geschlossen vorliegen. Wir glauben schließlich Herrn. Bataillard nicht weniger als der Forschung auf dem von ihm so emsig bekannten Felde einen Dienst zu erweisen, indem wir seine auf der Rückseite des Titels ausgesprochene Bitte hier wiederholen, es möchten ihm alle auf das Volk der Zigeuner bezüglichen neuen literarischen Erscheinungen und in Zeitungen u. s. w. verstreuten Notizen unter seiner Adresse (Paris, rue Notre-Dame des Champs, 41) angezeigt werden. J. M. W.

Zeitschrift für Deutsche Philologie hrsg. von E. Höpfer u. Jul. Zacher. 5. Bd. 2. Heft.

Inh.: S. Rückert, zur Charakteristik der deutschen Mundarten in Schlesien. 3. — Th. Müblius, über die Heimskringla. — Fr. Drosihn, vierzig Volksräthsel aus Späterromern. — R. Lichte, aus dem Unterharze. — Frz. Brankly, Wetter- u. Regenleichen. Rinderüberlieferungen aus Niederösterreich. — A. Schoenbach, zu Walthar von Meß. — R. Peiper, Beiträge zur lateinischen Catoliteratur. — E. Bernhardt, die gotischen Handschriften der Episteln. — G. E. Bezzenberger, ein Parzivalfragment. — R. Weinhold, J. M. R. Kenz ist Verfasser der Soldaten. — A. Lübben, Altfriesisches. — G. Palm, Belege zum Vorkommen des Namens Vogelweide in älteren Urkunden. — A. Reifferscheidt, zu Goethe's Zauberverehrung. Die Geschichte von Zauberverehrung aus spanischen Inquisitionsbüchern. — R. G. Andrefen, zur deutschen Namenforschung. — R. Peiper, Innsbrucker Glossen. — Literatur.

Deutscher Sprachwart. Hrsg. von M. Molke. 7. Bd. Nr. 23.

Inh.: F. Dahn, An unsere Sprache. (Gedicht.) — Frz. Brankly, drei Geschichten über den Hans. — A. Klasing, Buchdruckergedanken über Orthographie. — Th. Gesele, Bücherchau (Zürgers' neues etymologisches Fremdwörterbuch; — Deutsches Sprach- und Übungsbuch von Glöckner u. Uffahl). — Allerlei.

Vermischtes.

Bibliographia critica de historia e litteratura. Publicada por F. Adolpho Coelho. Fasc. I—VIII. Porto erst Imprensa Portuguesa, dann Imprensa litterario-commercial 1872—1873. (256 S. 8.)

Die vorliegende Zeitschrift, von einem Manne begründet, dessen Name in der Wissenschaft schon einen guten Klang hat, schließt sich in ihrem Plane am nächsten an die Pariser Revue critique an. Von Coelho rühren die linguistischen, auch einige andere Kritiken her; Th. Braga, ein ebenfalls ehrenvoll bekannter Gelehrter, vertritt besonders die Literaturgeschichte; das Specialfach eines dritten Mitarbeiters, J. de Vasconcellos, bildet die Geschichte der Musik und der deutschen Literatur (er bespricht z. B. Bougin, Rossini, Lindner Geschichte des deutschen Liedes im 18. Jahrhundert, Mendelssohn-Wartholby Goethe und Mendelssohn). Gegen die ausführlichen und gebiegenen Artikel dieser Portugiesen stehen die drei an Gehalt wie Umfang dürftigen Beiträge eines Deutschen, C. v. Reinhard-foettner, merkwürdig ab. Die größte Wortfargheit vermag den Mangel an Sachkenntniß nicht zu verbergen. Dorulu, der Titel einer rumänischen Liedersammlung (jedes Wörterbuch sagt, was es heißt) wird ihm zum Namen des Sammlers (S. 176). Ubrigens gehört diese Sammlung so wenig wie Alexandri's rumänische Volkslieder in die literarischen Erscheinungen von 1870—1872, es sind neue Auflagen. — In der Ankündigung beklagt Coelho die außerordentlich geringe Theilnahme, die man in seinem Lande den geschichtlich-philologischen Disciplinen schenke; er wünscht

durch die Zeitschrift, die erste ihrer Art in Portugal, diese Theilnahme zu steigern. Aber, wie er selbst bekennt, hofft er auf wenig Mitarbeiter und auf wenig Erfolg. Os meus porque em Portugal se choga a adquirir influencia e consideração estão bem longe da sciencia e da lealdade (S. 3). Die Bibliographia geht rücksichtslos gegen portugiesische Vorurtheile und Mißbräuche vor. Die l. Akademie der Wissenschaften pflegt in Verbindungen mit Wörtern wie somnolencia und inutilidade vorzukommen und dem Sciencias ein boshaftes Fragezeichen beigefügt zu werden. Castilho, obwohl poeta laureado, chefe da litteratura official portugueza, wird wegen seiner Fausübersehung gehörig zurechtgewiesen; die Verdienste Garrett's, der den Romantismus in Portugal begründete, auf ein bescheidenes Maß zurückgeführt; das härteste Urtheil aber über Portugals gefeiertsten Schriftsteller ausgesprochen, über Herculano, u. A., daß er podendo ter exercido como ninguem em Portugal uma influencia attamente benefica, contribuiu em larga parte para a corrupção na vida litteraria (S. 203). Auch in den Werken Befreundeter und Mistrebender werden die Mängel mit lobenswerthem Freimuth gerügt (vgl. z. B. Coelho's Anzeige von Braga's portugiesischer Literaturgeschichte). Wir haben diesem wissenschaftlichen Unternehmen, das in Portugal zugleich eine That des Charakters ist, unseren wärmsten Glückwunsch dargebracht; aber, wie wir eben erfahren, gestattet die Ungunst der äußeren Umstände nicht, die Zeitschrift über das 12. Heft hinaus — mit welchem gerade ein Jahrgang abschließen wird, — fortzusetzen. Coelho hatte eine andere Zeitschrift angekündigt Hispania, Archivo para o estudo da historia, raças, linguas, litteraturas e antiguidades da Peninsula iberica; er hat auf die Verwirklichung dieses Planes verzichten müssen, weil er in Portugal kaum fünf oder sechs Subscribenten fand. Mögen er und seine Genossen den Muth nicht sinken lassen und vor der Hand sich mit der Anerkennung der Auswärtigen begnügen. M. Sch...dt.

Abhandlungen der mathem.-physikal. Classe d. kgl. bayer. Akad. der Wissenschaften. 11. Bd. 2. Abth. München, Franz in Comm.

Inh.: E. M. v. Bauerfeld, geodätische Bestimmung der Erdkrümmung und Lothablenkung. — Ders., das bayerische Präzisions-Nivellement. 2. Mitth. — G. Bauer, von einem Kettenbruche Euler's und einem Theorem von Wallis. — Th. L. W. v. Bischoff, anatomische Beschreibung eines mikrocephalen 3jährigen Mädchens Helene Beder aus Offenbach.

Revue critique. Nr. 45.

Inh.: Le San-tseu-king publ. et tr. p. Pauthier; le San-tseu-king tr. p. Julien. — Le Guillaume d'Orange de Wolfram d'Eschenbach, trad. p. San-Marie. — Picot, histoire des états généraux. — Archeologia artistica. — Sociétés savantes.

Im neuen Reich. Hrsg. von Alfr. Dove. Nr. 48.

Inh.: S. Meier, die Pflicht des Staats gegenüber der Auswanderung. — W. Boehm, eine nationalitalienische Paraphrase. — Das Siegesdenkmal in Berlin vom Standpunkte der Kunst. — Aus Oberösterreich: unsere Wälden u. die Moral davon. — Aus Stuttgart: Vorkreierrecht, Reichstagsdiäten. — Aus Wien: A. Horawitz, die Studien über Preisgeschichte in Oesterreich. — Berliner Wochenchau. — Literatur.

Die Grenzboten. Red. G. Blum. Nr. 47.

Inh.: G. A. S. Burkhart, im Kampfe gegen Frankreich 1792—93. — Weltausstellungsbericht. 7. Die „Exposition des amateurs.“ — Aus Baiern. — Vom preuß. Landtag. — Briefe aus der Kaiserstadt. — O. Fleck, Pflauserleben in Indien.

Die Gegenwart. Red. P. Lindau. Nr. 47.

Inh.: Das neue Abgeordnetenhaus. — Weltausstellungsbriefe: 9. In der Scheidekunde. Eine Um- u. Rückschau von Fr. Schlögl. — Literatur u. Kunst: J. Frohschammer, die Philoophie u. die religiöse Kritik in der Gegenwart. — W. v. Szegelski, ein kurzweiliger Beitrag zur Frauenfrage. — Mamiell Angst in Paris. Komische Oper von Ch. Lecocq; beipr. von P. Lindau. — Notizen.

Die Literatur. Hrsgg.: G. Riotta u. P. Wöllicenus. Nr. 17.

Inh.: J. S. Franke, Reflexion über Schule u. Unterricht. — Frz. Jäger, Schilderungen aus Romesii. — J. Berthel, Romal. — Fr. Rißler, das „Judenenthum“ in der Kritik. 1. — G. Riotta, der moderne Diogenes. — D. Kiedde, Wösch auf Helgoland. (Gedicht.) — Verschiedenes.

Siebenbürgisch-deutsches Wochenblatt. Nr. 46.

Inh.: Wochenchau. — Der Staatshaushalt Ungarns. 6. — Korrespondenzen. — Eine Vorstellung der sächsischen Nation an kais. Kaiser Joseph II. (Schl.). — Zur säch. Geschichte neuerer Zeit. (Fortf.). — Die Heimkehr von Wien (1873). (Gedicht.) — Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft. — Verschiedenes.